

Trinkwasserversorgung

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf und der SPÖ Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 25. März 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 27, MA 31) zu ersuchen, weitere Standorte für eine flächendeckende und sichere Versorgung mit ganzjährig öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen im Bezirk Mariahilf (für Menschen), bspw. am Getreidemarkt/Höhe TU bzw. Helene-Bauer-Platz, Kurt-Pint-Platz, Christian-Broda-Platz etc., zu prüfen.

Begründung

Das Recht auf (öffentlichen) Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht (vgl. UN-Resolution Nr. 64/292, beschlossen auf der UN-Vollversammlung am 28.7.2010) und ein primäres Ziel der Daseinsvorsorge. Sauberes Trinkwasser ist ein hohes Gut und in Österreich - glücklicher Weise - vorhanden. Über mehrere Hochquellwasserleitungen wird die Stadt Wien mit frischem Trinkwasser versorgt. Aufgrund der zu erwartenden fortschreitenden Erwärmung großer Teile der dicht verbauten Innenstadt, wird es vermehrt in den nächsten Jahren zu "Hitzeinseln" kommen. Eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit unkompliziert zugänglichen Trinkwasserbrunnen erscheint daher als notwendig und damit verbunden, wäre es auch eine einfache Lösung zur Reduktion gesundheitlicher Risiken und Schäden durch "Hitzewellen". Es wird vorgeschlagen, dieses Ziel kurzfristig mittels mobiler Standorte an stark frequentierten Plätzen und mittelfristig bzw. langfristig mittels Installation von fixen, ganzjährig zugänglichen Trinkwasserbrunnen, insb. an den oben genannten Orten, zu erreichen.

Quellen:<https://www.wien.gv.at/stadtplan/grafik.aspx?bookmark=jWEvRiSYBkZmpQFGviqURe5RphInHrluL6YRAQ-b-b&lang=de&bmadr=> (Karte mit den Trinkwasserbrunnen im Bezirk; ausschließlich in Parkanlagen)

Gerhard Hammerer